



Gletscher
Garten
Luzern

Glacier
Garden
Lucerne

Jardin des
Glaciers
Lucerne

Medienmitteilung zur Sonderausstellung

«Chalet: Vom Mythos zur modernen Baukultur»

Donnerstag 27. März 2025 bis Sonntag 4. Januar 2026

Was ist eigentlich ein «Chalet»? Welche Eigenschaften machen ein Holzhaus zu einem Chalet? Oder ist das Chalet einfach ein Sinnbild für die Sehnsucht nach alpiner Natur und Heimat? Der Gletschergarten Luzern nimmt in seiner Sonderausstellung eine Auslegeordnung vor: augenzwinkernd, informativ und unterhaltsam.

Die Schweiz liebt ihre Chalets. Auch ausländische Reisende verbinden das Wohnen auf Zeit in den Ski- und Wanderferien mit dem Charme des Holzhäuschens. Doch was ist eigentlich ein «Chalet»? Gibt es Eigenschaften, die ein gemütliches Holzhaus zu einem Chalet machen? Ist es das weit ausladende Dach? Sind es die Geranien vor den Fenstern, die geschnitzten Dachbalken? Oder ist das «Chalet» einfach Sinnbild der Sehnsucht nach Bergen und alpiner Natur und somit eine Erfindung, ein Mythos?

Die Ausstellung wurde vom Gelben Haus Flims entwickelt und für den Gletschergarten mit eigenen und lokalen Themen ergänzt. Sie nähert sich diesem Schweizer Phänomen über die Schwerpunkte Sehnsucht, Kitsch und Baukultur. Sie zeigt, wie das Chalet zum romantischen Sehnsuchtsbild wurde. Sie verfolgt den Weg des «Laubsägeli-Chalets» zum Exportschlager und im Kleinformat zum Souvenir. Sie präsentiert aktuelle Bauten, die frei mit diesem Typ Haus umgehen. Die Ausstellung bietet auf spielerische Art eine Annäherung ans Thema Chalet aus verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlichen Medien.

Warum eine Chalet-Ausstellung im Gletschergarten?

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1873 bilden sowohl einfache als auch aufwändigere chaletähnliche Bauten einen wichtigen Teil der alpinen Kulisse des Gletschergartens. Das prominenteste Gebäude ist das denkmalgeschützte Schweizerhaus mit seiner Laubsägeliarchitektur. Aber auch das Kassenhaus, ein «Schwyzerhüsli» und das Diorama des Gornergletschers mit dem einfachen Holzmodell einer SAC-Hütte bildeten schon damals einen wichtigen Teil der touristischen Gesamtinszenierung der Anlage. Gründe genug also, diese wenig bekannten Facetten des Gletschergartens im Rahmen einer Sonderausstellung in einen grösseren Rahmen zu stellen. Die Ausstellung bezieht auch lokale und regionale Themen mit ein, so etwa die ehemalige Chaletsiedlung «Felsberg» im Wesemlinquartier oder der moderne Chaletbau des renommierten Architekten Gion A. Caminada auf Hergiswald LU. Und nicht fehlen darf natürlich die hochwertige eigene Sammlung von Schweizer Holzhäuschen des Gletschergartens, die quasi als «Klein-Ballenberg» zu sehen sein wird.

Die Ausstellung leistet einen Beitrag dazu, das Phänomen Chalet als Kulturgut zu würdigen und es genauer zu fassen, also Fragen zu beantworten wie: Was macht ein traditionelles Chalet aus? Warum ist es auch ein Sinnbild für die Sehnsucht nach der alpinen Natur? Und wie sieht ein zeitgenössisches Chalet aus? Letztlich will die Ausstellung dazu beitragen, die vertraute eigene Umwelt mit anderen Augen zu betrachten und im vermeintlich Bekannten Neues zu entdecken.

Vielfältiges Begleitprogramm mit Partizipationsmöglichkeiten

Das Rahmenprogramm mit Spezialführungen durch die Ausstellung und Quarterrundgänge mit Fokus Chalet richtet sich an ein breit interessiertes Publikum. Für die Quarterrundgänge konnten Expertinnen und Experten der Kantonalen Denkmalpflege gewonnen werden.

Zur Ausstellung lanciert der Gletschergarten in Kooperation mit der Kantonalen Denkmalpflege und der Geoinformation des Kantons Luzern das Mitmachprojekt «Chaletlandschaft Zentralschweiz». Ziel dabei ist es, durch möglichst viele Chalet-Sichtungen eine interaktive Chaletkarte der Zentralschweiz zu erhalten und folgenden Fragen nachzugehen: Wo überall stehen Chalets in der Zentralschweiz: Nur in den Bergen oder in den Tourismusdestinationen? Oder auch in der Stadt und den Agglomerationen? Beobachtungen können auf chalet@gletschergarten.ch gemeldet oder mit folgendem QR-Code direkt online erfasst werden:



Ausstellungspartner

Das Gelbe Haus Flims (Leihgeberin der Ausstellung)
GasserDerungs Architekten (Gestaltung)
Beat Gugger, Ausstellungskurator
Kantonale Denkmalpflege Luzern
Geoinformation Kanton Luzern
Casagrande AG Luzern, Leihgeberin

VERANSTALTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER AUSSTELLUNG

Quarterrundgänge unter Leitung der Kantonalen Denkmalpflege

Samstag 5. April, 14 Uhr und 16 Uhr. Start im Gletschergarten.

Kosten: Museumseintritt

Führung durch die Ausstellung mit Beat Gugger, Kurator

Samstag 12. April 16 Uhr und Sonntag 13. April um 14 Uhr

Kosten: Museumseintritt

Chalet-Führung durch das Kehrhofquartier Kriens

Samstag 17. Mai und Samstag 25. Oktober, je 14 Uhr

Anmeldung bei denkmalpflege.lu.ch

Kabarett-Führungen im Gletschergarten im Mai und Juni

Mit Judith Bach und Paul Steinmann

www.gletschergarten.ch/de/events

BILDER DER AUSSTELLUNG ZUM DOWNLOADEN



https://gletschergarten.ch/de/ueber_uns/presseunterlagen_chalet

MEDIENKONTAKT

Sämi Meyer, Leiter Marketing und Kommunikation
saemi.meyer@gletschergarten.ch, 041 410 43 40 (Zentrale 10-17 Uhr)

Dr. Andreas Burri, Direktor Gletschergarten Luzern,
andreas.burri@gletschergarten.ch, 041 410 43 40 (Zentrale 10-17 Uhr)